

DIE HERAUSBILDUNG DES II-ten CORPUS DER RUMÄNISCHEN FREIWILLIGEN AUS RUßLAND IN AUGUST 1918

(ZUSAMMENFASSUNG)

Das rumänische Freiwilligendienst in den ersten Jahren des ersten Weltkrieges hatte als Ziel die Miteinbeziehung der rumänischen Gefangenen aus den Länder der Antanta, die in der österreichisch-ungarischen Armee gekämpft haben, für die Idee der Vereinigung der rumänische Gebiete. Ein erster Corpus der Freiwilligen hat sich in Rußland am Ende des Jahres 1916 gebildet und hat seine Leistung auf dem Kampffeld von Mărăşeşti gebracht. Unter dem Druck der bolschewistischen Revolution und des Zivilkrieges auf Rußland mußte sich die Freiwilligeneinheit am Anfang des Jahres 1918 auflösen.

Die vorliegende Studie befasst sich mit den Versuche einen zweiten Freiwilligencorpus in Rußland zu bilden, die zusammen mit den weslichen Mächte weiter kämpfen wollte, um die österreich-ungarische Macht zu besiegen und die Vereinigung Siebenbürgens und Bukowinas mit der Mutterland zu schaffen, obwohl für eine zeitlang durch den Friedensvertrag von 7 Mai 1918 Rumänien aus dem Krieg heraustrat.